

Abschluss

Ökumenischer Gemeindebrief

der Katholischen und Protestantischen Kirchengemeinde Lambsheim

Ausgabe 01-2021

Februar – März - April

*FRÜHLING
so zart,
hell, neu.*

*GOTT lässt
uns seine
Freude spüren.*

Foto: Lotz



Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite 2
Unsere Gottesdienste	Seite 3
Grußwort Pfarrerin Ettinger	Seite 4-5
Abschied	Seite 6
Kirchenwahlen 2020	Seite 7
Auslegung zum Monatsspruch Februar 2021	Seite 8
Zur Besinnung	Seite 9
Weltgebetstag am Freitag, 05. März 2021	Seite 10-11
Stichwort: 7 Wochen ohne	Seite 12
Anders gesagt: Passion	Seite 13
Die Ostergeschichte	Seite 14
Erstkommunion	Seite 15-16
Firmung	Seite 17
Rückblick: Sternsingeraktion – einmal ganz anders!	Seite 18-19
Infos zur Kirchturmsanierung	Seite 20
Kinderseite	Seite 21
Ausblick	Seite 22
Zu guter Letzt	Seite 23

Die nächste Ausgabe des Anschlusses umfasst den Zeitraum Mai 2021 bis Juli 2021.

Redaktionsschluss: Dienstag, 06. April 2021

Impressum

Verantwortlich für den katholischen Teil:

Pfarrer Raimund Röther, Zentrales Pfarrbüro Maxdorf
Wiesenstraße 2, 67133 Maxdorf – Tel. Nr. 06237-975888
Mail: pfarramt.maxdorf@bistum-speyer.de

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Stephanus Lamsheim
Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
DE48 5479 0000 0010 5043 33

Verantwortlich für den protestantischen Teil:

Pfarrerin Vera Ettinger, Protestantisches Pfarramt Lamsheim
Hauptstraße 2, 67245 Lamsheim – Tel. Nr. 06233-50137
Mail: pfarramt.lamsheim@evkirchepfalz.de

Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt Frankenthal
Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
DE14 5479 0000 0003 8201 90

Verwendungszweck: für Kirchengemeinde Lamsheim

Unsere Gottesdienste

Liebe Mitchristinnen,
liebe Mitchristen,

die Corona-Neuinfektionen in unserem Land sind nach wie vor noch sehr hoch, daher finden derzeit in unseren beiden Kirchen keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Mit diesem Verzicht wollen wir unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie sowie gegen eine weitere Überbelastung in den Krankenhäusern und Alten- und Pflegeeinrichtungen leisten.

Ab wann es wieder möglich sein wird, öffentliche Gottesdienste in unseren Kirchen zu feiern, steht derzeit noch nicht fest. Deshalb entfällt in dieser Ausgabe des Anschlusses die Veröffentlichung über unsere Gottesdienste.

Aktuelle Hinweise finden Sie dann zu gegebener Zeit in der Rubrik Kirchliche Nachrichten im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim, in den Schaukästen an unseren beiden Kirchen, in der Rheinpfalz sowie auf der Homepage: www.pfarrei-maxdorf.de



Liebe Lambsheimerinnen und Lambsheimer,

noch haben wir Winter. Die Tage sind oft noch grau und kalt.

Doch wir dürfen uns schon jetzt auf den kommenden Frühling freuen. Wenn die Tage wieder länger werden und es wieder heller wird und auch die Natur langsam aus ihrem Winterschlaf erwacht, dann ist der Winter schnell vergessen.

Der Frühling ist die Zeit, in der wir aufatmen. Mehr Licht und mehr Wärme machen uns fröhlicher und optimistischer.

Wir dürfen uns am Grün der Pflanzen erfreuen und freuen uns darauf, dass wir wieder mehr Zeit im Freien verbringen können.



Foto: Okapia

In den Frühling fällt auch das Osterfest. Ein Fest, das für uns Christinnen und Christen besonders wichtig ist. Ein Fest, das uns voller Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken lässt. Denn an Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi. Und das ist wirklich ein Grund zur Freude.

Diese Freude drückt sich auch in den Gottesdiensten an Ostern aus.

Oft wird die Gemeinde gleich mit der frohen Botschaft begrüßt:
„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“
(Lukasevangelium 24, 6 + 34).

Da weiß man sofort: Das sind richtig gute Nachrichten! Christus ist auferstanden. Ein Grund sich von Herzen zu freuen.

Ostern ist ein Fest der Freude und des Lebens. Ein Fest der Zuversicht und der Hoffnung. Denn wir bekommen gesagt: Christus ist auferstanden und das ist das Versprechen, dass auch wir einen Platz bei Gott haben.

Doch der Gottesdienst am Ostermorgen kann noch eine weitere Besonderheit haben, die in anderen Gottesdiensten das ganze Jahr hindurch nicht vorkommt.

In einigen Gemeinden wird der Brauch des Osterlachens wieder praktiziert.

Dieser Brauch beinhaltet, dass der Pfarrer oder die Pfarrerin der Gemeinde, oft am Ende des Gottesdienstes, einen Witz erzählt und sie so zum Lachen bringt.

Dieses Lachen ist nicht nur ein Ausdruck der Freude über die Auferstehung und das Fest, das wir feiern. Dieses Lachen ist ein befreites Lachen. Denn die Gemeinde lacht damit symbolisch dem Tod ins Gesicht.

Durch Christi Auferstehung verliert der Tod seine Macht. Es gibt keinen Grund mehr ihn zu fürchten. Denn mit der Auferstehung bekommen wir das ewige Leben zugesagt.

Und das ist doch wirklich ein Grund zur Freude und zur Zuversicht. Und ein Grund mal wieder von Herzen zu lachen.

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest.

Ihre Pfarrerin Vera Ettinger



Liebe Lambsheimerinnen und Lambsheimer,

zwei Jahre sind seit meinem Antritt meiner ersten Pfarrstelle hier in Lambsheim vergangen. Eine Pfarrstelle, die ich nun zum 1. März verlassen werde, um ins Dekanat Germersheim zu wechseln.

Es war eine Zeit, die geprägt war von vielen Begegnungen mit Ihnen. Ich durfte Sie kennenlernen bei Gesprächen vor und nach den Gottesdiensten, bei Geburtstagsbesuchen und den Veranstaltungen der Kirchengemeinde und seit der Corona-Pandemie auch oft am Telefon.

Es war eine Zeit, die auch die ein oder andere Herausforderung zu bieten hatte: Die Renovierung des Pfarrhauses und die umfangreiche Sanierung des Kirchturms, die mich seit meinem Amtsantritt beschäftigt und noch nicht abgeschlossen ist.

Es war eine Zeit, in der ich auch eng mit unseren katholischen Geschwistern hier in Lambsheim zusammenarbeiten durfte. Gemeinsam haben die beiden Kirchengemeinden unserem ökumenischen Gemeindebrief ein neues Gesicht gegeben.

Es war eine Zeit, in der ich mit vielen engagierten Ehrenamtlichen zusammenarbeiten durfte, denen ihre Kirchengemeinde wirklich sehr am Herzen liegt und die viel Kraft und Energie in die Veranstaltungen und Projekte gesteckt haben.

Ich möchte mich zum Abschied bei allen bedanken, die mich in diesen zwei Jahren unterstützt haben und sich für die Kirchengemeinde eingesetzt haben.

Für die Zeit der Vakanz wünsche ich Ihnen viel Kraft und für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Pfarrerin
Vera Ettinger



Kirchenwahlen 2020



Zur Kirchenwahl waren in unserer Kirchengemeinde 2034 Personen aufgerufen, per Briefwahl ein neues Presbyterium für die nächsten sechs Jahre zu wählen. 36 % gaben ihr Votum ab. Im Kirchenbezirk Frankenthal lag die Wahlbeteiligung bei 30,09 %, in der Landeskirche insgesamt bei 32,0 %.

In das Presbyterium wurden gewählt:

*Eisenbarth Erich
Kappes Andreas
Lembach Harald
Maurus Olaf
Mayer Sabine
Nölte Sigrid
Tartter Henny
Prof. Dr. Weiß Christel
Weiß Rüdiger*

In das erweiterte Presbyterium wurden gewählt:

*Bernhardt Thomas
Kollwitz Tobias
Massey Poonum
Schwarztrauber Kurt
Veith-Joncic Wera
Winter Elisabeth
Wörpel Arne
Zimmermann Ilse*

Mit einem Gottesdienst am 13. Januar 2021 wurden die Damen und Herren von Pfarrerin Vera Ettinger in ihr Amt eingeführt.

In der konstituierenden Sitzung des Presbyteriums am 27. Januar 2021 wurde Erich Eisenbarth zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

In der Bezirkssynode des Kirchenbezirks Frankenthal wird unsere Kirchengemeinde vertreten von Olaf Maurus, Sabine Mayer und Rüdiger Weiß. Stellvertreterinnen sind Henny Tartter, Prof. Dr. Christel Weiß und Ilse Zimmermann.

Freut euch darüber, dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch FEBRUAR

Lukas 10,20

BEI GOTT BIN ICH UNVERGESSEN

Auslegung zum Monatsspruch Februar 2021

von Pastorin Carmen Jäger, Eisenach

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.

Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das ungute Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis, verleihen anderen Macht über uns Leben.

Die eben gerade berufenen und ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesu ganz aufgeregt von ihren Erfolgen.

Jesu warnt sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: *„Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen“*.

Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, **bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.**

ZUR BESINNUNG



Möglicherweise findet dieses digitale Angebot der Besinnung per Videokonferenz auch während der gesamten Fastenzeit statt.

Achten Sie bitte daher auf die Veröffentlichungen im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim sowie auf der Homepage: www.pfarrei-maxdorf.de

Informationen, wie Sie teilnehmen können, erhalten Sie bei:



Pastoralreferentin
Stefanie Müller

Tel.: 06237 4042727
mobil: 0151 14879816

stefanie.mueller-2@bistum-speyer.de

Ein Freitag im März

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der **Weltgebetstag** mit der Lebenssituation der Frauen eines Landes. Christliche Frauen wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in über 100 Ländern gefeiert.



In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu vorbereitet.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.



„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 steht.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „**Cyclon PAM II. 13th of March 2015**“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Ob und wann wir in diesem Jahr aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am **Freitag, 05. März 2021**, feiern können steht derzeit noch nicht fest.

Achten Sie bitte daher auf die Veröffentlichungen in der Rubrik Kirchliche Nachrichten im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Lamsheim-Heßheim, in den Schaukästen an unseren beiden Kirchen sowie auf der Homepage: www.pfarrei-maxdorf.de

Sollten wir in Lamsheim keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern können, lädt der Sender  zu einem Weltgebetstags-Gottesdienst ein.

Wann: **Freitag, 05. März 2021, um 19.00 Uhr**

Vorbereitet wird dieser 60-minütige Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von der Gruppe effata aus der Jugendkirche Münster.

Wie Sie BibelTV empfangen, können Sie nachlesen bei:
<https://www.bibel.tv/de/empfang>

Das gleiche Video wird den ganzen Tag auch online unter www.weltgebetstag.de oder auf **Youtube** ausgestrahlt.

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

DIE **FASTENAKTION** DER
EVANGELISCHEN KIRCHEN



MITMACHEN!

Seit mehr als 35 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirchen** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder Fastengruppen in Gemeinden.

Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 05. April 2021 heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

EINSCHALTEN!

Die Fastenaktion wird am **Sonntag, 21. Februar 2021**, 09.00 Uhr, mit einem ZDF-Gottesdienst eröffnet. Er kommt live aus der **St. Johanniskirche in Uslar**.

So erreichen Sie das 7Wochen Ohne-Team:

www.7-wochen-ohne.de

info@7-wochen-ohne.de

Telefon: 069 58098-247

ANDERS GESAGT:

PASSION



Jesus Christus: **GOTT** wird Mensch, wird verwundbar und leidensfähig: Welch eine Provokation für alle, die sich **GOTT** allmächtig wünschen, damit er auch sie ausstatte mit Macht über andere und ihre Lust an Gewalt legitimiere.

In Jesus zeigt sich ein anderer **GOTT**: Der verschenkt seine heilsame Kraft an Kranke und Ausgestoßene. Verirrte leitet er auf den richtigen Weg. Er begibt sich in die Tiefen des Lebens und erleidet selbst Gewalt und Tod.

GOTT kennt keine andere Macht als die der Menschlichkeit, die sich hingibt für andere. Genau dies ist seine All-Macht der LIEBE.



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeifer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

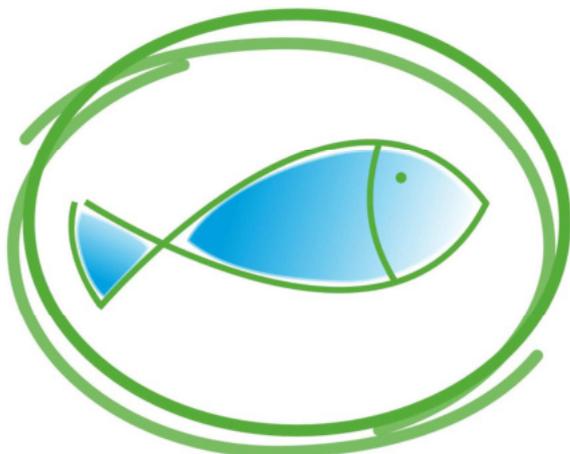
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

ERSTKOMMUNION 2021



Es bereiten sich fast 40 Kinder und ihre Familien auf die Feier der Erstkommunion vor. Diese planen wir am Sonntag, 18. April 2021, und im Sommer am Sonntag, 04. Juli 2021, und am Sonntag, 11. Juli 2021, im Schlossgarten in Fußgönheim.

Leider können wir aufgrund der aktuellen Lage und der Beschränkungen keine Vorstellungsgottesdienste feiern.

Die Kinder und ein Elternteil sind mit einem ersten Wegegottesdienst am 1. Advent in Fußgönheim gestartet. In einer Familienzeit zuhause trifft sich die Familie zum gemeinsamen Beten.

Am Samstag, 23. Januar 2021, feierten die Kommunionfamilien den nächsten Wegegottesdienst zum Thema „Bibel – Wort Gottes“ digital in einer Videokonferenz.

Die Kinder konnten sich mit Gebeten, Fürbitten und der Lesung beteiligen. So haben wir auf diese Weise miteinander Gottes Wort gehört und Gemeinschaft erfahren.

Die Kinder werden einen Steckbrief gestalten und in der jeweiligen Kirche aufhängen. So können Sie die Kinder kennenlernen.

Es wandern auch drei Koki-Tüten in den vier Gemeinden durch die Familien. Hier gibt es eine Jesuskerze, die jede Familie mit einem Symbol gestalten kann, ein Erinnerungsbuch und natürlich eine „süße Stärkung“. Am Ende wird diese Tüte bei allen Familien gewesen sein und alle Kinder auf der Kerze sichtbar, die am Weißen Sonntag brennen wird.

Für unsere Kommunionkinder können wir in dieser Zeit beten.
Ich bitte Sie um dieses Zeichen der Verbundenheit.

Gott,

Du schaust nach uns und bist bei uns,
auch als die Welt durch das Corona Virus ganz
anders wurde.

Wir dürfen uns nicht mehr begegnen,
können uns nicht mehr
ganz nahe sein,
um uns und andere zu schützen.

Wir bitten Dich für unsere Kommunionkinder,
ihre Familien, ihre Freunde,
ihre Begleiter*innen und Katecht*innen,
dass sie Dich in ihrem Alltag entdecken können.

Uns allen gib ein offenes Herz für Deine Liebe,
damit wir die Gemeinschaft sind, in der Freude
am Glauben spürbar ist.

Segne und behüte uns alle.

A m e n

Vielen Dank,
im Namen des Vorbereitungsteams

Stefanie Müller
Pastoralreferentin

Foto:
N. Schwarz – GemeindebriefDruckerei.de



FIRMUNG 2021

Wir planen die Firmung mit drei Gottesdiensten, und zwar

- am **29. Oktober 2021**,
um 18.00 Uhr
- am **30. Oktober 2021**,
um 10.00 Uhr und
um 16.00 Uhr

jeweils in Maxdorf.



Foto: Peter Weidemann
in Pfarrbriefservice.de

Die Jugendlichen werden zu gegebener Zeit mit einem Brief dazu eingeladen.

Die nächste Firmvorbereitung wird nach den Sommerferien starten. ***Wer hat Lust mitzudenken, mitzumachen, sich selbst mit Fragen des Lebens und Glaubens auseinanderzusetzen?***

Ich freue mich über alle Menschen, die Lust dazu haben – egal welchen Alters!

Bitte bei Pastoralreferentin Stefanie Müller melden:

Tel.: 06237 4042727 – Mobil: 0151 14879816

Mail: stefanie.mueller-2@bistum-speyer.de

Christus ist Bild des unsichtbaren **Gottes**,
der Erstgeborene der ganzen
Schöpfung.

Monatsspruch APRIL

Kolosser 1,15

SEGENSBOTEN – heller denn je!

STERNSINGERAKTION – einmal ganz anders!

Text und Fotos: Carmen Günther

Was hatten wir uns im Vorfeld auf eine bunte und fröhliche Aktion Dreikönigssingen gefreut. Wir haben einzelne Familien eingeteilt und uns überlegt, wie wir den Segen coronakonform zu den Menschen bringen – sicher, kontaktlos und einer Sternensingerlänge Abstand. Doch dann kam alles anders.

Wir mussten kreativ werden, die Hausbesuche waren nicht möglich, die Gesundheit unserer Mitmenschen war wichtiger. Aber eins war klar, auf den Segen der Sternsinger sollte keiner verzichten.

So gestalteten wir gemeinsam unser Video „Segen online“, so konnte uns jeder sehen und hören, und auch auf das lieb gewonnene „Stern über Bethlehem“ durften sich alle freuen.



www.pfarrei-maxdorf.de/aktuelles/sternsinger/

Und dann wurde der Segen eingetütet. Wir haben in den ersten Tagen des neuen Jahres ca. 200 Segensumschläge gepackt, verziert und bunt gestaltet und dann haben wir uns auf den Weg zu den Menschen gemacht bzw. an die Briefkästen und haben Ihnen den Segen gebracht – ***ganz anders, aber heller denn je!***



Wir möchten uns bedanken bei allen Starnsinger und Starnsingerinnen, die diese Aktion mitgestaltet haben, und bei allen Familien, denen wir den Segen bringen durften, sowie bei allen Eltern, die uns unterstützt haben.

Ein ganz großes Dankeschön gilt aber allen, die mit Ihrer Spende den Kindern in der Ukraine neue Hoffnung schenken.

„Teilzeit-Waisen“ so haben wir sie genannt, Kinder deren Eltern im Ausland arbeiten müssen, um die Familie zu ernähren. Die Kinder sind die meiste Zeit auf sich allein gestellt, leben bei den Großeltern oder in Heimen. Die Sehnsucht nach den Eltern ist groß, wenn diese mal wieder monate- oder jahrelang ins Ausland zum Arbeiten gehen.

Die meisten Eltern lassen ihre Kinder in der Heimat zurück, in der Hoffnung, nach einiger Zeit mit genügend Ersparnissen wieder nach Hause zurückkehren zu können. Allerdings wird laut einer Studie der Internationalen Arbeitsorganisation jedes fünfte Kind ukrainischer Arbeitsmigranten dauerhaft zurückgelassen und landet im Waisenhaus.

Danke, dass wir mit Ihren Spenden diesen Kindern die Welt ein klein wenig heller werden lassen könnten.

*** Ihre Starnsinger*innen**

Infos zur Kirchturmsanierung

Die Sanierungsarbeiten am Dach und der Aussenfassade wurden im Dezember 2020 abgeschlossen. Das Gerüst wird in den nächsten Tagen abgebaut. Im Februar werden die Arbeiten im Innenbereich fortgesetzt. Dadurch kann auch das Glockengeläut wieder in Betrieb genommen werden.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen zum heutigen Zeitpunkt rund 575.000 Euro. Die Kosten, abzüglich des Zuschusses des Landesdenkmalamtes und der Spenden, werden zu je einem Drittel von der protestantischen Kirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde und der Ortsgemeinde Lamsheim getragen.



Foto: Paul-Christian Lang

Nach wie vor sind wir zur Finanzierung der Sanierungskosten auf Ihre Spenden angewiesen. Jede Spende wird gebraucht!

Die Durchführung der Sanierungsarbeiten liegt in Händen der protestantischen Kirchengemeinde, daher bitten wir Sie, Ihre Spende auf das gemeinsame Spendenkonto zu überweisen.

Ev. Verwaltungsamt Frankenthal
Konto bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
DE14 5479 0000 0003 8201 90
Spende für den Kirchturm Lamsheim

Spendenbarometer Stand 15.01.2021: 47.877,76 Euro

Ein herzliches Dankeschön im Voraus für Ihre Unterstützung. All denen, die zur Finanzierung bereits beigetragen haben, besten Dank für Ihre Mithilfe.

Wörter verbinden!

Jetzt hast du die Aufgabe, diese Wörter richtig zusammen zu setzen. Dazu verbinde das erste Wort mit dem zweiten Wort. Wenn du alle Wörter richtig verbunden hast, erhältst Du ein Lösungswort aus den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes. *Viel Spaß dabei!*

Wund

Spiegel

Flugzeug

Ziffer

See

Hasel

Haus

Buch

Tannen

Rosen

Igel

Nuss

Umschlag

Nadeln

Eier

Garten

Verband

Räder

Blatt

Dach

Schreibe hier das Lösungswort auf:



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

3. Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt

schaut hin
Mk 6,38

 **3. Ökumenischer Kirchentag**
Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und das Bistum Limburg laden zum 3. Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt herzlich ein.

Mit im Boot sind auch die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, die Bistümer Mainz und Fulda sowie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Hessen-Rhein Hessen.

Der Kirchentag steht unter dem Leitwort

schaut hin (Mk 6, 38).

Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Begegnung, Dialog und Gemeinschaft sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai 2021 wurde das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages grundlegend geändert.

Der Ökumenische Kirchentag wird digital konzentriert und zugleich so dezentral stattfinden, dass sich auch viele Gemeinden, Verbände und Freunde des Ökumenischen Kirchentages einbringen können.

Dafür wird ein stark fokussiertes Programm zu den großen Herausforderungen im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich entwickelt.

Weitere Informationen zum 3. Ökumenischen Kirchentag sind auf der Homepage <https://www.oekt.de> zu lesen.

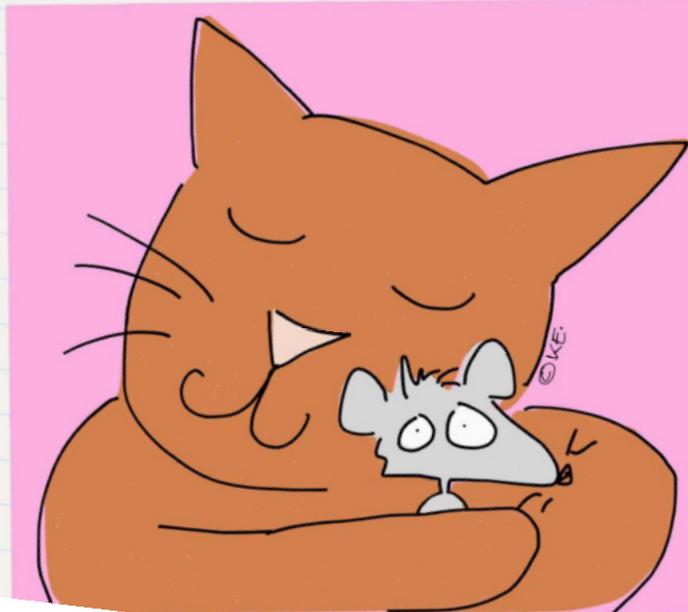
ZITAT

Eine große
Suchbewegung:
Das ist **Weisheit** im Umgang
mit der **Corona-Pandemie.**

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Gott, auch wenn wir
filmen, streamen
zoomen oder
sogar beamen:

Sich
umarmen
- richtig
feste-
ist doch
immernoch
das Beste.



Selig sind die Humorvollen und Weisen

Selig die, die über sich selbst lachen können,
sie werden immer genug Unterhaltung finden.

Selig die, die einen Berg von einem Maulwurfhügel
unterscheiden können,
sie werden sich viel Ärger ersparen.

Selig die, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen,
ohne dafür Entschuldigungen zu suchen,
sie werden weise werden.

Selig die, die schweigen und zuhören können,
sie werden dabei viel Neues lernen.

Selig die, die intelligent genug sind, sich selbst nicht
zu ernst zu nehmen,
sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.

Selig die, die aufmerksam sind für die Winke der anderen,
ohne sich jedoch für unersetzlich zu halten,
sie werden viel Freude säen.

Selig die, die lächeln können und kein böses Gesicht machen,
ihre Wege werden sonnenbeschienen sein.

Selig die, die es verstehen, die kleinen Dinge ernst
und die ernstesten Dinge gelassen zu nehmen,
sie werden im Leben sehr weit kommen.

Selig die, die denken, bevor sie handeln,
und beten, ehe sie denken,
sie werden eine Menge Dummheit vermeiden.

Selig die, die schweigen und lächeln können,
auch wenn man ihnen das Wort abschneidet
oder auf die Zehen tritt,
sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.

Selig die, die den Herrn in allen Wesen erkennen und lieben,
sie werden Licht und Güte und Freude ausstrahlen.